

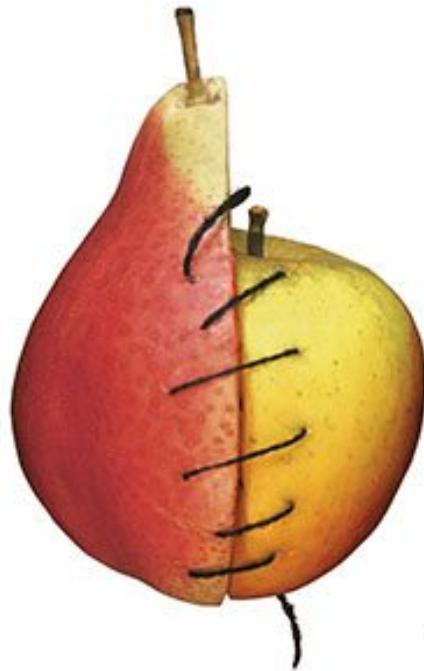
Newsletter 10/2020

aufarbeitung aktuell

IM FOKUS

1990 - 2020

30 Jahre deutsche Einheit



Bundesstiftung Aufarbeitung / Verena Postweiler

30 Jahre deutsche Einheit: Die Transformationsphase im Blick

30 Jahre deutsche Einheit wurde am 3. Oktober 2020 im Rahmen der EinheitsEXPO in Potsdam feierlich begangen. Die Bundesstiftung Aufarbeitung war mit der Ausstellung „Militär und Gesellschaft in Deutschland seit 1945“ vor Ort, die wir gemeinsam mit dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr am Neuen Markt gezeigt haben.

Dass die Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur auch nach 30 Jahren Einheit ein zentrales Thema bleibt, hat unsere jüngste Forsa-Umfrage gezeigt: Vier von fünf Bundesbürgern halten die Aufarbeitung für wichtig, fast 60 Prozent sehen darin einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge zum Thema, insbesondere zur Transformationsphase ab 1989/90, liefert das Jahrbuch Deutsche Einheit, das wir am 25. September bei uns vorgestellt haben. Den Mitschnitt der Veranstaltung können Sie auf unserem YouTube-Kanal jederzeit anschauen. Weitere Beiträge in Form von Diskussionen und Publikationen werden im Rahmen unseres Schwerpunkts #RevolutionTransformation folgen, über den wir Sie auf dem Laufenden halten.

AUS DER STIFTUNG



© Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung

Start der Ausschreibung für die Förderlinie SED-Unrecht des Bundesprogramms „Jugend erinnert“

Ab sofort können Einrichtungen der historisch-politischen Bildung Projekte bei der Bundesstiftung Aufarbeitung einreichen, die junge Menschen zur Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur anregen. Ziel ist die Entwicklung zeitgemäßer außerschulischer Formate in Kooperation u.a. mit Jugendorganisationen. Pro Projekt können bis zu 200.000 Euro über eine Laufzeit bis maximal Ende 2023 bewilligt werden. Die Antragsfrist endet am 15. Februar 2021.

[Mehr erfahren](#)



© privat

Umbruchszeiten seit 1989/90 – was beschäftigt Jugendliche?

Waren die Jahre nach 1989/90 für meine Eltern Umbruchszeiten? Wer kennt das Desinfektionsmittel "Wofasept" und was ist eigentlich mit dem westdeutschen Sandmännchen geschehen? Die Fragen von Jugendlichen an die Transformationszeit sind vielfältig. Eine Auswahl von über 50 Beiträgen des Jugendwettbewerbs „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ dokumentiert das Forschungsinteresse der Jugendlichen und zeigt ihre ganz eigene Perspektive auf die deutsche Einheit. Die Beiträge sind unter www.umbruchszeiten.de abrufbar.

[Zur Webseite](#)



© ultramarinrot

Schicksalstag 9. November: Neue Webseite zum Projekttag deutsche Geschichte

Novemberrevolution 1918, Reichspogromnacht 1938, Mauerfall 1989: Der 9. November ist das historisch am stärksten aufgeladene Datum der deutschen Geschichte. Daher hat die Kultusministerkonferenz die Schulen dazu aufgerufen, sich alljährlich mit diesem Tag in einem Projekttag zu beschäftigen. Unser neugestaltetes Webportal projekttag-deutsche-geschichte.de stellt eine Vielzahl didaktischer Angebote und Anregungen für die Ausgestaltung zur Verfügung.

[Zur Webseite](#)

MULTIMEDIALES



© Schwarwel

Aufbruch & Umbruch: 18 Szenen der deutschen Einheit

Vor 30 Jahren wurde Deutschland vereinigt. Aus diesem Anlass veröffentlichen wir in den nächsten Wochen immer montags und donnerstags eine Bilderreihe, die zusammen mit dem Leipziger Comiczeichner Schwarwel entstanden ist. Die Reihe veranschaulicht Ereignisse rund um die deutsche Einheit, die Zeit nach 1989/90 und erklärt zentrale Begriffe dieser Umbruchszeit insbesondere für Jugendliche. Ein Blick auf die aussagekräftigen und vielschichtigen Illustrationen lohnt sich aber für jeden – egal, ob jung oder alt.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Auf der Mauer, auf der Lauer

Geschichten vom MIFA-Fahrrad, von Computer-Nerds und Wehrdienstverweigerern in der DDR – für die Podcast-Reihe „Auf der Mauer, auf der Lauer“ erinnern sich Berliner Lesebühnenautoren an ihre Jugend in der DDR und den Aufbruch in den frühen 90er-Jahren. In der vierteiligen Reihe der Bundesstiftung Aufarbeitung lesen und unterhalten sich Micha Ebeling, Andreas „Spider“ Krenzke, Jochen Schmidt und Volker Strübing.

[Zum Podcast](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Leonore Schwarzer, 1194

Halbe Million Zuschauer für „Sacrow bei Potsdam – Paradies im Mauerschatten“

Mehr als eine halbe Million Zuschauer sahen den von uns geförderten Dokumentarfilm „Geheimnisvolle Orte: Sacrow bei Potsdam – Paradies im Mauerschatten“ bei der Erstausstrahlung Ende September 2020 in der ARD. Jens Arndt erzählt am Beispiel des Ortes Sacrow sowohl die Geschichte der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert als auch des Transformationsprozesses im wiedervereinigten Deutschland. Zeitzeugeninterviews und bislang unveröffentlichtes Filmmaterial geben immer neue Schichten des sich „häutenden“ Orts frei, der bis 1989 abgeriegelt war und für den der Fall der Mauer eine ganz besondere Bedeutung hatte.

[Zum Film](#)

AUSSTELLUNGEN



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Umbruch Ost / Einheitsbilder in der Mall of Berlin

Dem Alltag der deutschen Einheit widmen sich die Ausstellungen „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ und „Einheitsbilder“, die seit Ende September in der Mall of Berlin zu sehen sind. „Umbruch Ost“ wirft Schlaglichter auf die Geschichte der deutschen Einheit von 1990 bis in die Gegenwart und stellt die Umbruchserfahrungen der Ostdeutschen in den Mittelpunkt. „Einheitsbilder“ präsentiert private Aufnahmen und Pressefotos aus den frühen 1990er-Jahren.

Die Ausstellungen sind bis zum 31. Oktober 2020 montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr im Atrium der Mall of Berlin am Leipziger Platz zu sehen. Darüber hinaus ist „Umbruch Ost“ mittlerweile im gesamten Bundesgebiet sowie international zu sehen. Eine Übersicht der bisherigen Besteller finden Sie auf dieser Karte, die Ausstellung kann weiterhin gegen eine Schutzgebühr von 30 Euro bei uns angefordert werden.

[Zur Ausstellung](#)

PUBLIKATIONEN



© Ch. Links Verlag

Jahrbuch Deutsche Einheit 2020

Erfolg oder Scheitern, Modernisierung oder Kolonisierung, blühende Landschaften oder Dunkeldeutschland – die Geschichte der deutschen Einheit ist auch eine Geschichte dieser kontroversen Interpretationen. Zum 30. Jahrestag der deutschen Einheit trägt eine jüngere Generation von Autorinnen und Autoren mit neuen Perspektiven und aktuellen empirischen Befunden zur kritischen Historisierung des Umbruchs bei.

Im „Jahrbuch Deutsche Einheit“ wird der aktuelle wissenschaftliche Diskurs über den Prozess der Einheit in Ost- und Westdeutschland für eine breite Leserschaft geöffnet.

[Zur Publikation](#)



© Mitteldeutscher Verlag

Also sprach Sarah Tustra

Mit der deutschen Teilung nach dem Zweiten Weltkrieg ging auch eine geteilte Rezeption Friedrich Nietzsches einher. In Ost und West hatte man auf je eigene Weise Probleme mit dem unbequemen Denker, der durch die nationalsozialistische Werkexegese zusätzlich gelitten hatte. Matthias Steinbach hat in dem von uns geförderten Buch die Nietzsche-Rezeption in der DDR nachgezeichnet und auf der Folie autobiografischer Erinnerungen ein zeithistorisches Panorama geschaffen, das einen neuen Blick auf den Philosophen und sein Werk wirft.

[Zur Publikation](#)

VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Website und in den sozialen Medien über unser Veranstaltungsprogramm. Vielen Dank!

07.10.2020

19:00 Uhr

Stadtspaziergang | Frankfurt/Oder

Multimedialer Spaziergang „Unter freiem Himmel - Projektionen zu 30 Jahren Einheit und Umbruch“

12.10.2020

18:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag | Berlin

Nebenregierung Ost? Die Treuhand und die Region Berlin-Brandenburg

20.10.2020

18:00 Uhr

Podiumsdiskussion | Berlin

Generation Einheit - Was teilt Ihr / Euch?

03.11.2020

18:00 Uhr

Podiumsdiskussion | Berlin

„Weißt du noch?“ Woran wir uns erinnern

Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer Mediathek und unserem Veranstaltungsarchiv vorbei.

NEU IM ZEITZEUGENBÜRO



Petra Pansch

Petra Pansch wurde 1952 in Chemnitz geboren. Nach dem Abitur war sie Volontärin beim Deutschen Fernsehfunk Berlin und studierte anschließend Journalistik. Als Lokaljournalistin bei der Sächsischen Zeitung in Sebnitz fand sie ihre Berufung. 1982 veränderte sich ihr Leben grundlegend. Nachdem ihr Partner keine Erlaubnis erhalten hatte, zum 70. Geburtstag seines Vaters nach Ulm zu reisen, stellten beide einen Ausreiseantrag. 1984 konnte die Familie in der Bundesrepublik Deutschland einen Neuanfang starten. Petra Pansch lebt heute in Düren am Nordrand der Eifel. In ihrer Autobiografie „Vom Ossi zum Wessi“ schildert sie ihre Erfahrungen in der DDR vor und nach dem Ausreiseantrag sowie ihr Ankommen im Westen.

[Mehr erfahren](#)

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Jürgen Nagel, 2427_008

Der letzte Tag der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) in Berlin. Der fotografische Fundus von Jürgen Nagel in unserem [Archiv](#) behandelt die Themen Alltag in der DDR, Friedliche Revolution und die Transformationsphase.

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0

Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)